



Impuls zum 3. Adventssonntag, 11. Dezember 2022

(Gaudete)

Sonntagsimpuls für Sonntag, den 11.12.2022

Jes 35,1-6a.10 und Mt 11,2-11

Jubeln werden die Wüste und das trockene Land, jauchzen wird die Steppe und blühen wie die Lilie. ²Sie wird prächtig blühen und sie wird jauchzen, ja jauchzen und frohlocken. Die Herrlichkeit des Libanon wurde ihr gegeben, die Pracht des Karmel und der Ebene Scharon. Sie werden die Herrlichkeit des HERRN sehen, die Pracht unseres Gottes. ³Stärkt die schlaffen Hände und festigt die wankenden Knie! ⁴Sagt den Verzagten: Seid stark, fürchtet euch nicht! Seht, euer Gott! Die Rache kommt, die Vergeltung Gottes! Er selbst kommt und wird euch retten. ⁵Dann werden die Augen der Blinden aufgetan und die Ohren der Tauben werden geöffnet. ⁶Dann springt der Lahme wie ein Hirsch, und die Zunge des Stummen frohlockt. ¹⁰Die vom HERRN Befreiten kehren zurück und kommen zum Zion mit Frohlocken. Ewige Freude ist auf ihren Häuptern, Jubel und Freude stellen sich ein, Kummer und Seufzen entfliehen.

(Jes 35,1-6a.10)

Johannes hörte im Gefängnis von den Taten des Christus. Da schickte er seine Jünger zu ihm ³und ließ ihn fragen: „Bist du der, der kommen soll, oder sollen wir auf einen anderen warten?“ ⁴Jesus antwortete ihnen: „Geht und berichtet Johannes, was ihr hört und seht: ⁵Blinde sehen wieder und Lahme gehen; Aussätzig werden rein und Taube hören; Tote stehen auf und Armen wird das Evangelium verkündet. ⁶Selig ist, wer an mir keinen Anstoß nimmt.“

⁷Als sie gegangen waren, begann Jesus zu der Menge über Johannes zu reden: „Was habt ihr denn sehen wollen, als ihr in die Wüste hinausgegangen seid? Ein Schilfrohr, das im Wind schwankt? ⁸Oder was habt ihr sehen wollen, als ihr hinausgegangen seid? Einen Mann in feiner Kleidung? Siehe, die fein gekleidet sind, findet man in den Palästen der Könige. ⁹Oder wozu seid ihr hinausgegangen? Um einen Propheten zu sehen? Ja, ich sage euch: sogar mehr als einen Propheten. ¹⁰Dieser ist es, von dem geschrieben steht: Siehe, ich sende meinen Boten vor dir her, der deinen Weg vor dir bahnen wird. ¹¹Amen, ich sage euch: Unter den von einer Frau Geborenen ist kein Größerer aufgetreten als Johannes der Täufer; doch der Kleinste im Himmelreich ist größer als er.“

(Mt 11,2-11)

Bereits der 3. Adventssonntag und dann noch Gaudete-Sonntag!

„Gaudete!“ heisst „Freut euch!“, was so viel bedeutet wie: es müsste ein Ruck durch unsere Reihen gehen und wir müssten tanzen und singen anstatt verbissen in den Warenhäusern nach geeigneten Geschenken für die Lieben zu suchen und uns dabei noch mehr Druck zu machen, als wir in der Arbeitswelt ohnehin schon genug haben...

So ist das, was wir da vom Propheten Jesaja hören, geradezu unfassbar für uns geworden. Mit Wundern und Zeichen in der Natur werden wir die Grösse Gottes sehen, die erschlafften Hände werden wieder stark und zupacken können, die wankenden Knie, werden fest. Das klingt nach einer wohltuenden Massage für unsere verspannten Nacken und eingerosteten Gelenke, die nicht mal mehr die Zeit für einen Spaziergang finden. Eher noch vielleicht für's Putzen...

Gerade erst war ich auf dem Samichlaus-Märt in Sursee, wo ich daheim bin. Zusammen mit meiner blinden Freundin Julie. Ich dachte an Heimeliges, ich dachte an Atmosphäre, an gemütlich und stimmungsvoll... Und dann war alles ganz anders. Zu viele Menschen, furchtbares Gerangel, Lärm ohne Ende. So war ich nicht entspannt, sondern total gestresst und natürlich auch in Sorge um meine blinde Begleiterin. Doch wisst ihr, was da passierte? Julie war viel entspannter als ich, denn die Trychler, die als Gruppen ab und an durch den Märt zogen, mit ihren Glocken als rhythmischen Klang erleben dürfen war ein riesiges Erlebnis. Und während es mir schier mein Hörgerät „vertätschte“, tanzte Julie und juchzte den Trychlern zu und die Leute staunten über ihre kindlich-leichte Freude!

Natürlich wurde es auch Julie bald zu viel mit dem Gedränge und der Reizüberflutung, sie spürte wie ich diese Hektik unter all den vielen Menschen...

Aber ihr Jubel, ihr Vertrauen, ihre Ruhe in all dem Lärm und dass sie dann einfach das mit Heim genommen hat, was schön ist - ihre Trychler! – hautnah!, das hat mich beeindruckt, erahnen lassen, was die Fragen im Sonntagsevangelium bedeuten könnten:

Was habt ihr erwartet?

Die perfekte Party?

Superman/Superwoman?

*Ich sende meine Bot*innen vor dir her; sie sollen dir den Weg bahnen... So zitiert Jesus die jüdischen Prophet*innen der alten Schriften... Und Vers 11b: die Kleinsten im Himmelreich sind grösser als die grössten und bekanntesten Bot*innen...*

Sprachnachricht von Julie zu unserem Ausflug: Ich bin so dankbar!

Wenn die Blinden sehen und die Tauben hören, vielleicht gehen auch uns da die Augen auf und wir Lahmen fangen an mitzusingen und zu tanzen. Dankbar, dass es uns so gut geht und dass Gott DA ist! Gaudete! Freut euch! That`s it!

Uns allen eine zweite Hälfte Advent in Ruhe und Kraft und im Dankbarsein

Silvia Hergöth Calivers, Jugendseelsorgerin

P.S. Sonntag, den 11.12. kommt das Friedenslicht von Bethlehem in die Schweiz.

Das Motto 2022: „Ein starkes Zeichen“ 😊 !

Silvia Hergöth
Jugendseelsorgerin

Sonnengasse 28
5313 Klingnau
Tel: 079 733 82 11
silvia.hergoeth@kath-aare-rhein.ch

www.kath-aare-rhein.ch

